

Pressepiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal	☒	Pforzheimer Zeitung	☐	www.ka-news.de	☐
BNN Bretten	☐	Mühlacker Tageblatt	☐	www.bruchsal-net.de	☐
BNN Kreissseite	☐	Handelsblatt	☐	www.bruchsal.org.de	☐
Brettener Woche	☐	IHK	☐	Pforzheimer Rundschau	☐
Kurier	☐	Wochenblatt	☐	www.landfunker.de	☐
www.bak-bretten.de	☐	Amtsblatt Stadt Bruchsal	☐	eppingen.org	☐
		www.Nadr.de	☐		

Datum **26. Mai**2015

„Gestärkte Position“

Neue Geschäftsstelle der IG Metall eingeweiht

Bruchsal (art). Ironie der Geschichte: Wo einst die Geschäftsführer von Siemens residierten, sind seit Beginn dieses Jahres die Räume der IG Metall. Wo einst die Tarifparteien harte Kämpfe ausgefochten haben, kann heute die IG Metall agieren mit einem großen Weitblick über ganz Bruchsal in alle Richtungen. Im Gebäude Nummer 5108 auf dem ehemaligen Siemens-Gelände, im heutigen Triwo-Park, im dritten Stock, hat die Geschäftsstelle der IG Metall Bruchsal-Bretten ein neues Zuhause gefunden mit freundlichen hellen Räumen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und viel Platz für Seminare, Sitzungen, Besprechungen und Tagungen. Leicht zu erreichen auch für die

auswärtigen Besucher, mit ausreichenden Parkmöglichkeiten und mit einem Aufzug. „Kein Vergleich zur Amalienstraße“, sagte ein Kollege. Von hier aus sei die strategische und inhaltliche Arbeit viel besser möglich, sagte Eberhard Schneider, erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal-Bretten. Mit fast 10 000 Mitgliedern sei man die größte Einzelgewerkschaft und der mitgliederstärkste politische Verband in der Region, in einer Region, der es

wirtschaftlich gut gehe. Doch wirtschaftliches Wohlergehen heißt nicht, dass die Gewerkschaft jetzt arbeitslos werde. „Wir werden uns weiterhin – und mit der neuen Geschäftsstelle im Rücken verstärkt – für die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben einsetzen“, sagte Schneider.

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall, konnte dies nur bestätigen: „Unsere Aufgaben werden nicht weniger“, hieß es in seinem Grußwort,

das Lea Marquardt vortrug, da er selbst noch im Stau auf der Autobahn steckte. Zu den Aufgaben gehören laut Zitzelsberger die Umsetzung der Tarifiergebnisse, neue Tarifrunden, die tagtägliche Arbeit in den Betrieben, die Rechtsberatung sowie Schulungen und Seminare, die jetzt direkt in der Geschäftsstelle ausgeführt werden können. Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, die ebenso wie Oberbürgermeister Walter Heiler aus Waghäusel zu den vielen Gästen gehörte, sagte: „Neue Räume bedeuten mehr als nur ein Umzug. Sie sind Antrieb und Herausforderung für eine selbstbewusste Gewerkschaft in einer funktionierenden Wirtschaftsregion.“